

Liebe KOBARI Mitglieder liebe Gäste

Sechsenddreissigste KOBARI GV, neues Jahr, neue Präsidentin, neuer Bericht?
Weshalb alt bewährtes ändern, wenn es seit 35 Jahren funktioniert hat. Auch ich werde das Rad nicht neu erfinden.

Auch in diesem Jahr haben wir die 5. Korbball Nationalligarunde erfolgreich durchgeführt. Dank super Vorbereitung und einem eingespielten Team, konnten wir diesem Anlass fast gelassen entgegenschauen. Nur der Rasen glänzte nicht in alter Frische.

Da hat uns die Eröffnung der A5 etwas mehr herausgefordert. Wir waren uns einig, dass wenn man es richtig angeht der Anlass ein Erfolg wird. Damit uns dies auch gelingt haben wir uns Jacqueline und Alex Matti von Restaurant Jura für das leibliche Wohl mit ins Boot geholt.

So standen am 09. September rund 10 KOBARI's, Jacqueline und Alex Matti früh morgens im strömenden Regen bereit, um den Verkaufsstand sowie die Tische und Bänke aufzustellen. Dank Roman Walthert mussten unsere Gäste Ihr Gehacktes mit Hörnli nicht im Regen essen. Bevor das Essen aber schöpfbereit war, wurde noch viel geschwitzt. Beim Aufstellen war schnell klar, dass zwar im trocknen gegessen werden kann, aber wir zum grössten Teil im Regen stehen. So wurde mit Blachen, Schnürren usw. einen Unterschlupf gebastelt. Pünktlich zum Startschuss war alles bereit für die zahlreichen Gäste... aber da war doch noch was? Es fehlte der dringend benötigte Strom. Die Leute standen Schlange für ein warmes Kaffi und immer wieder fiel der Strom aus. So wurde auch die erste Ladung Gehacktes mit Hörnli von Alex im Restaurant Jura warm gemacht und servierfertig auf den Platz gefahren. Nach den Anlaufschwierigkeiten lief nun alles wie am Schnürchen. Es wurden mehrere hundert Portionen wie am Laufband geschöpft und verkauft. Gegen Abend wurde noch gemeinsam aufgeräumt und es gingen alle trotz nassen Füessen zufrieden über den erfolgreichen Tag nach Hause. Vielen Dank allen für die Mithilfe. Ich würde diesen Anlass jederzeit wiederholen mit euch.

Zu den restlichen Anlässen:

Mein erstes Präsidiumsjaar verlief ohne Schwierigkeiten und wir konnten die laufenden Geschäfte an drei Vorstandssitzungen durchführen. An einer Sitzung durften wir vorab ein gemütliches Fondue bei Heidi geniessen. Vielen Dank Heidi.

Dies hat den restlichen Vorstand inspiriert und wir versuchen in Zukunft eine Vorstandssitzung pro Jahr mit Nachtessen vorab durchzuführen.

Es gab diverse Sitzungen, wie eine Revisorinnen Sitzung, eine Tenu-Sitzung, 4 Sitzungen betreffend der Eröffnung A5 im Restaurant Jura zum Teil mit Familie Matti zusammen, eine OK Korbball-Runden Sitzung, eine Statutenänderungen-Sitzung sowie 2 kleinere Treffen um in der Erlen den Geräteraum und die Bälle aufzuräumen.

Die Anlässe fanden wie gewohnt im Jahresplan festgelegt statt. Es waren dies:

Abgabe der Fleissauszeichnungen an die Jugend, ein Vorbereitungs-Nachmittag plus die Durchführung der 5. Nationalliga-Runde A + B Damen, der fünfzehnte Ehrenmitglieder-Höck im Restaurant Jura und die Rangverkündigung Vereinswettkampf Aktive und Jugend mit anschliessendem reichhaltigem Weihnachts-Apéro.

Anwesend waren wir ebenfalls an der HV des Vereinskongress, die anlässlich einer weiteren Sitzung aufgelöst wurde, an der GV des TV Brugg, an der Präsidenten- und Leiterinnenkonferenz des TBS und an einer Sitzung OK gemeinsame Jugend-MS sowie an der Infoveranstaltung Tag der offenen

Türe A5. Nur die Delegiertenversammlung im Dezember wurde in diesem Jahr ausnahmsweise ausgelassen.

Heidi Hirschi feierte ihren 60. Geburtstag und hat uns nach dem Training ins Restaurant Jura eingeladen. Noch nicht ganz so alt, aber immerhin die Hälfte davon durfte Céline feiern und lud uns zu sich nach Hause ein.

Leider musste unser Ehrenmitglied Yvette Sahli von ihrer Tochter Abschied nehmen. Ein paar KOBARI's haben bei einem Kondolenzbesuch teilgenommen.

Lohn aller Anstrengungen sind Genugtuung, Zufriedenheit und Stolz an den erreichten Zielen.

Dies waren die Schlussworte im Jahresbericht von Heidi Hirschi an der letzten GV.

An den Anstrengungen hat es wie oben aufgeführt nicht gefehlt. Die sportlichen Ziele wurden nicht alle erreicht. An was es wohl liegt?

An den abwechslungsreichen immer vorbereiteten Trainings, die durch motiviertes Coaching und Hilfsleitung durchgeführt werden wird es nicht liegen.

Durch regelmässige Trainingsbesuche würde auch der Erfolg wiederkehren und somit der Lohn der unzähligen oben aufgeführten geleisteten Stunden sich auszahlen.

Ich danke allen für ihren Einsatz über das ganze Jahr. Ohne euren Einsatz würde es die KOBARI nicht geben.

Ich wünsche allen viel Erfolg und Freude am Sport und ein unfallfreies Jahr bei guter Gesundheit.

Eure Präsidentin

Katja Stebler

Verteiler:

- Katja Stebler, Präsidentin. Susanne Walthert, TK Leiterin. Sabine Frei, Protokoll.
- Céline Müller, Aktuarin.